

GEDOK BRANDENBURG

NEWSLETTER AUSSCHREIBUNGEN

JANUAR 2021

Liebe Künstlerinnen!

Ich wünsche Ihnen alles Gute für das neue Jahr 2021, Mut, Gesundheit und viel künstlerische Schaffenskraft. Während der Lockdown in die Verlängerung geht, stehen wir schon in den Startlöchern, um das GEDOK-Haus für Ausstellungen und Veranstaltungen wieder zu öffnen, sobald dies möglich ist.

Vor dem Hintergrund der fortgesetzten Einschränkungen gilt es, sich auf allen Ebenen weiterhin für die Förderung von Kunst und Kultur starkzumachen. Der Brandenburgische Kulturrat hat in diesem Sinne bereits im Dezember einen Aufruf an die Bundeskanzlerin unterstützt, während der Deutsche Kulturrat für eine Fortsetzung von Neustart Kultur, effektivere Überbrückungshilfen und existenzsichernde Maßnahmen für Künstler*innen eintritt.

(<https://www.facebook.com/Wir.in.Brandenburg>

<https://www.kulturrat.de/positionen/kultur-und-kreativwirtschaft-jetzt-stuetzen-und-perspektiven-geben/>

<https://www.kulturrat.de/positionen/arbeitslosenversicherung-zugang-fuer-selbstaendige-verbessern/>)

Im letzten Jahr haben mir sechs von Ihnen berichtet, dass sie Mikrostipendien des Landes Brandenburg erhalten, und es wäre schön, weitere Rückmeldungen über eine erfolgreiche Beantragung zu erhalten; das Stipendium der Stiftung Kunstfonds im Rahmen von „Neustart Kultur“ kommt einem Mitglied der GEDOK Brandenburg zugute und die Projektförderung für kunstvermittelnde Akteure der Stiftung Kunstfonds ermöglicht es der GEDOK Brandenburg, im Sommer 2021 Workshops für Jugendliche durchzuführen.

Über den Brandenburgischen Kunstpreis habe ich Sie bereits im letzten Newsletter informiert und möchte Sie noch einmal zu einer Bewerbung ermutigen. Sollte das Land Brandenburg erneut Corona-Programme auflegen, werde ich Sie darüber umgehend informieren und stehe auch weiterhin bei der Beantragung von Corona-Hilfen und Stipendien sehr gerne zur Verfügung.

Am 1. und 2.5.2021 finden die Tage der offenen Ateliers in Brandenburg statt. Noch bis zum 14.1.2021 können sich Künstlerinnen bei den zuständigen Kulturämtern ihrer Kreise für das Programm registrieren lassen.

Mit den besten Grüßen

Johanna Huthmacher
Projektleiterin GEDOK Brandenburg

AUSSCHREIBUNGEN

Kunstwettbewerb für das neue Bundespolizeipräsidium Potsdam

Bewerbungsende: 8.2.2021

Für das Bundespolizeipräsidium in Potsdam wird zurzeit ein Neubau errichtet. Zukünftig sollen dort circa 850 Beschäftigte des Bundespolizeipräsidiums arbeiten. Im Rahmen des „Kunst am Bau“ - Wettbewerbs sucht die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) als Bauherrin zwei unabhängige künstlerische Gestaltungsvorschläge für das zentrale Atrium und die Flure dieses Gebäudes.

<https://www.bundesimmobilien.de/13694711/die-bima-startet-das-bewerbungsverfahren-fur-den-kunst-am-bau-wettbewerb-in-potsdam>

Open Call der Künstlerstadt Kalbe / 7. Internationaler Wintercampus 2021

Bewerbungsfrist: 22.2.2021

Die Künstlerstadt Kalbe vergibt im Rahmen des 7. Internationalen Wintercampus (01.-28. März 2021) zwei- bis vierwöchige Stipendien an freischaffende Künstler*innen und Studierende aus den Bereichen Bildende Kunst, Literatur, Musik, Fotografie, Darstellende Künste, Film oder interdisziplinärer Projekte.

Die Künstlerstadt Kalbe ist ein junges und innovatives Kulturprojekt: Gelegen im Norden Sachsen-Anhalts in Deutschland hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, dem demografischen Wandel mit Kunst- und Kulturangeboten zu begegnen. Übergeordnetes Ziel ist, durch Kunst- und Kulturangebote die kreativen Potentiale vor Ort zu wecken, zu fördern und Räume zum Umsetzen dieser Potentiale zu schaffen.

7. Internationaler Wintercampus

Mehrere Wochen werden nationale und internationale Künstler*innen aller Richtungen (Bildende Kunst, Literatur, Schauspiel, Musik, Film, Photographie, Medienkunst, Performance, interdisziplinäre Projekte) eingeladen in Kalbe zu wohnen und zu arbeiten. Die Stipendiat*innen des Wintercampus werden eingeladen, sich als Teilnehmer*innen einer sozialen Skulptur zu begreifen: neben der Arbeit an den eigenen Projekten (oder gern auch in Zusammenhang mit diesen) kann z.B. durch partizipative/interaktive Kunstaktionen oder Workshops mit der Stadt Kalbe und ihren Bewohner*innen interagiert werden. Die Stipendiaten stellen außerdem im Rahmen von wöchentlichen Atelier Rundgängen, die während des Campus entstanden oder mitgebrachte Arbeiten der Öffentlichkeit vor.

<https://www.kuenstlerstadt-kalbe.de/index.php/wc15>

Auslobung des Hans-und-Lea-Grundig-Preises 2021

Bewerbungsende: 31.3.2021

Unter der Schirmherrschaft der Rosa-Luxemburg-Stiftung wird in Erinnerung an Hans Grundig (1901–1958) und Lea Grundig (1906–1977) der gleichnamige Preis für künstlerische, kunsthistorische und kunstvermittelnde Leistungen vergeben.

Bei den **künstlerischen** Arbeiten (Malerei, Grafik, Zeichnung, Fotografie, Plastik, Installation, Film- und Videokunst, gerne auch gattungsübergreifend) werden aktuelle Beiträge für eine mit R.B. Kitaj «diasporistisch» zu nennende Kunst erbeten. Widerspruch, Widerstand, Migration, Flucht und Exil — immer mehr Menschen leben in mehreren Gesellschaften zugleich und wagen Kunst, die in ihrer Radikalität politisch ist.

Die Ausschreibung stellt bei den **kunsthistorischen** Arbeiten die Erschließung und Erforschung des Werks von verfolgten und ins Exil gezwungenen Künstler*innen unter dem Aspekt des Ortes bzw. der Ortlosigkeit in den Mittelpunkt. Besonders willkommen sind Beiträge zu den Themen «Proletarisch-revolutionäre Kunst» und zum «Verismus in der Kunst des 20. Jahrhunderts» sowie zur «Exil-Kunst in Palästina/Israel» bzw. «Jüdische Künstler*innen im geteilten Nachkriegsdeutschland».

Die im Bereich **Kunstvermittlung** einzureichenden Arbeiten sollen sich der aktuellen musealen und non-musealen Vermittlung gesellschaftskritischer Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts widmen. Aus aktuellem Anlass soll besondere Aufmerksamkeit kuratorischen Projekten unter Pandemiebedingungen gewidmet werden.

Der Preis ist mit insgesamt 10.000 € dotiert und kann in den drei genannten Bereichen vergeben werden, wobei die Jury über die Aufteilung des Preisgeldes entscheidet. Mit dem Preisgeld sollen realisierte Arbeiten prämiert werden.

<http://www.hans-und-lea-grundig.de/auslobung-grundig-preis-2021/>

6. KUNSTMESSE für Künstlerinnen im Frauenmuseum Bonn (12. – 14.11.2021)

Bewerbungsende: 31.3.2021

Das Frauenmuseum in Bonn, das erste Frauenmuseum der Welt, feiert 2021 sein 40jähriges Bestehen. Aus diesem besonderen Anlass veranstaltet es im Jubiläumsjahr die 26. Kunstmesse.

Im Rahmen dieser etablierten Verkaufsmesse erhalten 50 Künstlerinnen aus dem In- und Ausland in den Ausstellungsräumen eine besondere Plattform, ihre Werke einem überregionalen Publikum zu präsentieren. Bewerben können sich professionell arbeitende Künstlerinnen aus dem In- und Ausland ab 18 Jahren aus allen Bereichen der Bildenden Kunst.

Der Renate Hendricks- und Valentine Rothe- Preis

Auch in diesem Jahr wird der Renate Hendricks- und Valentine Rothe- Preis für junge Künstlerinnen ausgelobt. Alle Künstlerinnen, die nicht älter als 35 Jahre sind (bis Jahrgang 1986) und an der 26. Kunstmesse teilnehmen, werden berücksichtigt.

Bitte schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit dem ausgefüllten Anmeldebogen per Post an das

Frauenmuseum
Anna Thinius, Projektleiterin Kunstmesse
Im Krausfeld 10
53111 Bonn
E - Mail: kunstmesse@frauenmuseum.de

www.frauenmuseum.de

ONLINE-PRÄSENZEN

Teltower Kunsttage Online

Den Teltower Kunst-Sonntag mal anders, online erleben.

Interessierte Künstlerinnen und Künstler können sich ab Januar 2021 für dieses neue Projekt anmelden. Hierbei handelt es sich um die online Version des bekannten und allseits beliebten Teltower Kunst-Sonntag, wobei der Ausstellungszeitraum diesmal zeitlich unbegrenzt von Jahr zu Jahr verlängert werden kann. Durch regelmäßige Pressemitteilungen werden die Teltower Kunsttage online medienwirksam der Öffentlichkeit vorgestellt und begleitet. Hier wird den Künstlerinnen und Künstlern sowohl eine interne Kommunikationsebene als auch eine „Werbefläche“ der eigenen Kunst zur Verfügung gestellt. Die „Teltower Kunsttage online“ werden als private Initiative von Dieter Leßnau und Gerhard Lasson organisiert.

www.teltower-kunsttage.club

© GEDOK Brandenburg e. V., Seebadallee 45, 15834 Rangsdorf, www.gedok-brandenburg.de,
info@gedok-brandenburg.de. Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie
sich jederzeit per E-Mail an info@gedok-brandenburg.de abmelden.